



## Berufswege-Veranstaltungen: Wintersemester 2020/21

### Berufsfeld Entwicklungszusammenarbeit & Microfinance

#### Möglichkeiten und Grenzen des Kleinkreditwesens

Referentin: Nina Alff, freiberufliche Trainerin und Gutachterin in der Entwicklungszusammenarbeit  
Praxis & Beruf an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät  
Zweitägiger Workshop im November und Dezember 2020

*Können Kleinkredite ein wirksames Instrument zur Armutsreduzierung sein oder einen neuen Weg zur Profitmaximierung darstellen? Welche Einstiegsmöglichkeiten haben Studierende in das Berufsfeld der Entwicklungszusammenarbeit? Diesen Fragen wurde in dem Workshop mit Dr. Nina Alff nachgegangen. Aufschlussreiche Kurzinputs, interessierte Fragen der Studierenden und eindrucksvolle Berichte von Auslandseinsätzen der Referentin waren sehr lehrreich und boten einen guten Überblick über das Thema.*

#### Zugang zu Krediten für Kleinunternehmer\*innen

Zunächst war es das Ziel, Studierenden einen Einblick in das Feld der Kleinkredite zu geben. Mikrokredite (Kleinkredite, die an einzelne Personen oder Gruppen überwiegend in Ländern des Globalen Südens vergeben werden) sind ein etabliertes Instrument der Entwicklungspolitik. Hintergrund ist, dass weltweit ca. 1,7 Milliarden Menschen vor allem in wirtschaftlich armen Ländern keinen Zugang zu Finanzdienstleistungen, wie etwa einem Bankkonto, haben. Etwa 56 Prozent dieser Personen sind Frauen. Mikrofinanzinstitute versuchen diese Lücke zu füllen, indem sie Kredite vergeben, die sie auf andere Weise absichern als klassische Bankinstitute. Ein häufiges Mittel hierfür ist die Vergabe des Kredits an eine Gruppe von Personen (häufig Frauen), die sich gegenseitig bei der Produktion, sowie der Kreditrückzahlung unterstützen. Das starke soziale Gefüge und der dadurch entstehende Gruppendruck sorgen dafür, dass jede Frau ihren Kredit zurückzahlen will. Daneben werden die Kreditnehmerinnen von den Mikrokreditinstituten beraten und unterstützt.



#### Kleinkredite: Historie, Modelle, Wirkungsweise

Der erste Tag deckte ein breites Themenspektrum ab. Es wurde die Historie von Mikrokrediten, verschiedene Modelle in der Mikrofinanzbranche und die Wirkungsweise von Mikrokrediten behandelt.

Insbesondere wurde diskutiert, welche Stärken und Schwächen Mikrofinanzprogramme haben und welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit entsprechende Programme erfolgreich sind. Außerdem wurde erörtert, ob Mikrofinanzprogramme eine Möglichkeit des Empowerments von Frauen sind.

Es wurde schnell klar, wie bedeutsam es ist, dass Mikrokreditinstitute an einer nachhaltigen und fairen Zusammenarbeit mit den Kreditnehmer\*innen interessiert sind. Sonst können Mikrokredite zu Schuldenfallen werden, wenn beispielsweise die Zinsen zu hoch sind.

Wichtig zu betonen ist, dass Mikrofinanzierungsprogramme kein Allheilmittel darstellen. Die Auswirkungen sind oft nicht sofort und unmittelbar messbar. Besonders Frauen investieren das, mit Hilfe der Mikrokredite erwirtschaftete, Geld in eine bessere Bildung und eine gesündere Ernährung ihrer Kinder. Diese positiven Effekte sind erst mittel- bis langfristig erkennbar.



## Wie kann man den Einstieg in den Beruf schaffen?

Um in der Mikrofinanzbranche oder generell in der Entwicklungszusammenarbeit tätig zu sein, müssen bestimmte Kenntnisse und Fähigkeiten vorhanden sein. Die Referentin betonte jedoch während des zweiten Workshoptages, dass es aktuell einen Fachkräftemangel in der Entwicklungszusammenarbeit gibt. Besonders auf Stellen, die mit einem längeren Auslandsaufenthalt verbunden sind, bewerben sich nicht mehr so viele Personen wie früher. Globale Herausforderungen haben zugenommen und viele Länder sind risikoreicher geworden. Dennoch können Berufe in der Entwicklungszusammenarbeit für neugierige, weltoffene Menschen genau das Richtige sein.

Die Referentin zeigte auf, dass neben Englisch besonders Französisch, Arabisch und landesspezifische Sprachen sehr gefragt sind. Außerdem sollten Personen, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sein möchten, verschiedene methodische, fachliche und persönliche Fähigkeiten mitbringen. Welche das im Einzelnen sind, variiert von Stelle zu Stelle. Nina Alff verriet aber auch, dass Arbeitnehmer\*innen auf längere Auslandsaufenthalte von den meisten Entsendeorganisationen gut vorbereitet werden. Besonders gefragt sind Methoden der empirischen Sozialforschung, Project Cycle Management (PCM) sowie Monitoring und Evaluierung. Je nach Stelle sind häufig spezifische Kenntnisse gefragt, beispielsweise zum Thema Empowerment von Frauen. Von zentraler Wichtigkeit sind außerdem Soft Skills, eine hohe Belastbarkeit und Stressresistenz, sowie Ambiguitätstoleranz und Teamfähigkeit. Darüber hinaus betonte die Referentin, wie bedeutend Kommunikation in diesem Berufsfeld ist. Es ist wichtig, offene Fragen zu stellen, sich seiner eigenen Vorurteile bewusst zu sein und aktiv zuzuhören. Außerdem sind Begeisterungsfähigkeit und eine zugewandte, offene innere Haltung entscheidend.

Es gibt verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in die Mikrofinanzbranche bzw. die Entwicklungszusammenarbeit allgemein. Es bietet sich an, bereits während des Studiums Praktika in entsprechenden Bereichen zu absolvieren. Auslands- und Berufserfahrung wird häufig in den Ausschreibungen vorausgesetzt. Vor allem größere Organisationen bieten umfangreiche Trainee-Programme an, die auf den Einsatz im Ausland vorbereiten. Allerdings gibt es nur eine sehr begrenzte Anzahl von Plätzen. Eine Bewerbung kann sich dennoch lohnen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, als Junior Fachkraft in Deutschland oder im Ausland tätig zu werden.



### Hilfreiche Links:

Netzwerk und Fachstelle für Internationale Personelle Zusammenarbeit ([AKLHÜ](#))

Entwicklungspolitik online ([epojobs.de](#))

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit ([GIZ](#)):?

Kreditanstalt für Wiederaufbau ([KfW](#))

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ([BMZ](#))

[Stiftungen](#)

Vereinte Nationen: <https://careers.un.org/lbw/Home.aspx> oder <https://reliefweb.int/jobs>

Zum Thema Kleinkreditwesen:

<https://www.sparkassenstiftung.de/jobs> und

<https://www.findevgateway.org/jobs> und

<https://ng.indeed.com/Microfinance-jobs>

18.12.2020

Text: Sarah Kuhn

Bilder: Ramona Gresch